

# Exploratorium Lebendiges Wittental

**Wir suchen Euch!**  
"ein Ort von Studierenden für Studierende"

Kontakt zur Artenvielfalt in Form von praxisbezogener Naturerfahrung gewinnt durch den fortschreitenden Biodiversitätsverlust immer mehr an Bedeutung aber geht in Zeiten von digitaler Lehre immer mehr verloren.

Diesem Trend wollen wir mit unserer Initiative entgegenreten. Wir bieten Studierenden einen 24/7-zugänglichen Lern- und Experimentierort, an dem eigenständig Artenkenntnisse erweitert, Projektideen umgesetzt, (Fang-)Methoden geübt und ausprobiert sowie eigene Studien durchgeführt werden können!

Auf den Außenflächen der Professur für Forstentomologie und Waldschutz in Stegen-Wittental soll zusammen mit und

koordiniert von Studierenden, durch Umgestaltung eines Großteils der Freiflächen und des Waldanteils (ca 1,6 ha), sowie Neuschaffung diverser Kleinbiotope die vorhandene Biodiversität erhalten und gefördert werden.

Das Gelände der Professur weist bereits jetzt einen hohen Naturschutzwert auf und hat ein großes Entwicklungspotential. Durch relativ einfache Maßnahmen (geänderte Mahdregime der Blühwiesen, Teiche, Steinmauern, Totholz, Nisthilfen, etc.) entstehen weitere wertvolle Biotope für selten gewordene Tiere und Pflanzen, die gleichzeitig für Lehre (Module, qualifizierende Arbeiten), Forschung und Allgemeinbildung bezüglich Artenvielfalt und Naturschutz eingesetzt werden sollen.



## Wir bieten...

### Ein Labor und Arbeitsräume für Studierende:

- 24/7 zugänglich
- mehrere Arbeitsplätze
- umfangreiche Bestimmungsliteratur
- Binos, Mikroskope, digitale Binos, Ferngläser, etc.
- Fangutensilien
- eine strukturreiche Umgebung mit vielen unterschiedlichen Kleinbiotopen
- Raum zum üben und ausprobieren
- Austausch mit anderen Gleichgesinnten

### Die Möglichkeit zur Mithilfe bei:

- Erstellen weiterer Wildbienen-nisthilfen
- Anlage von artenreichen Wiesen und Säumen
- Schaffung eines Biotoplehrpfades, der die unterschiedlichen Lebensräume, wie Sandflächen, Tümpel, Wald etc. kurz vorstellt
- Anlage von Steinhaufen und Trockenmauern mit Sandlinsen
- Anpflanzung heimischer Sträucher und Gehölze auf Rodungsflächen
- Pflege der vorhandenen Trockenmauern
- Schaffung von Laub-, Totholz, Reisig- und Steinhaufen
- Anlage einer Streuobstwiese
- Anlage und Pflege von Blühflächen und Bienenweiden
- Pflege von Nistkästen
- Weitere Strukturverbesserung für Wirbeltiere
- Fotodokumentation der "Entstehung" des Exploratoriums + Social Media/Internet Auftritt



Bei Interesse aktiv mitzuarbeiten, kontaktiert uns unter:  
[wittental@forento.uni-freiburg.de](mailto:wittental@forento.uni-freiburg.de)